

# RAPS als Pionier in Waldbröl

Behinderten-Werkstatt ist erster Betrieb im neuen Gewerbegebiet

Von MICHAEL FIEDLER-HEINEN

**WALDBRÖL.** Das erste Grundstück im neuen Gewerbegebiet „Boxberg 5“ hat gestern die Oberbergische Gesellschaft zur Hilfe für psychisch Behinderte (OGB) gekauft. Bis zum Sommer des nächsten Jahres soll auf 6000 Quadratmetern Grundfläche eine Werkstatt für etwa 60 psychisch behinderte Mitarbeiter entstehen. „Die Errichtung einer Werkstatt im Südkreis ist ein lang gehegter Wunsch“, sagte OGB-Geschäftsführer Klaus Jöllenbeck.

Eigentlicher Betreiber werden die RAPS-Werkstätten sein, die damit eine Dependence zu ihrem Domizil in Marienheide-Kalsbach erhalten. Vor allem die Mitarbeiter aus Morsbach hätten unzumutbar lange Busfahrten von jeweils mindestens einer Stunde nach Kalsbach auf sich nehmen müssen, sagte Jöllenbeck. Mit der ortsnahen Werkstatt werde deren Situation um einiges verbessert.

Gemeinsam mit dem Hausarchitekten der Gesellschaft, Jens Mennenöh, und der künftigen Waldbröler Werkstattleiterin Kaia Stein stellte Jöllenbeck das Projekt gestern vor, das auch von Bürgermeister Peter Koester und OAG-Chef



**Willkommen in Waldbröl:** Wirtschaftsförderer Eckhard Becker (v. li.), Klaus Jöllenbeck, Peter Koester, Werkstattleiterin Kaia Stein, Uwe Stranz und Architekt Jens Mennenöh. (Foto: Hillenbach)

Uwe Stranz „als Glücksfall für Waldbröl“ gewertet wurde. Das Anziehen der Konjunktur mache sich in der gewerblichen Bautätigkeit zurzeit sehr stark bemerkbar, sagte Stranz. Auch für das neue Waldbröler Gebiet, das weit über ein Jahr brach lag, gebe es mehrere Interessenten, teils mit konkreten Optionen.

Auf dem relativ ebenen Grundstück am Boxberg wird

eine 1200 Quadratmeter große Werkstatt, inklusive Cafeteria und Erweiterungsmöglichkeit entstehen. Wie in Kalsbach werden die RAPS-Mitarbeiter hier beispielsweise Ventile oder Bremsschläuche für die Auto-Zulieferindustrie herstellen. Auch die Bergneustädter Firma Gizeh ist laut Jöllenbeck einer der oberbergischen Betriebe, die mit den gemeinsamen Werkstätten zusam-

menarbeiten.

Zwischen RAPS und den Behindertenwerkstätten Oberberg (BWO) in Faulmert gebe es eine Arbeitsteilung. So sei es auch nicht beabsichtigt, im Südkreis zusätzliche Aufträge zu akquirieren.

Der Bau der Halle in Waldbröl, die insgesamt rund 1,8 Millionen Euro kosten soll, wird vom Landschaftsverband Rheinland gefördert.